





 $HERAUSGEGEBEN\ VON\ GERALD\ BRAUNBERGER,\ J\ddot{U}RGEN\ KAUBE,\ CARSTEN\ KNOP,\ BERTHOLD\ KOHLER$

FRANKFURTER JAZZSTIPENDIUM

Mit sechs Saiten und sechs Kollegen

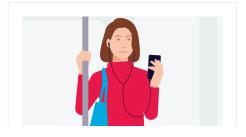
VON NORBERT KRAMPF - AKTUALISIERT AM 17.05.2022 - 09:52



Ivan Habernal ist der 31. Frankfurter Jazzstipendiat. Mit sechs statt elf Kollegen auf der Bühne zeigte Habernal nun, was er kann.

enig überraschend hat die Pandemie auch die Vergabe des 31. Jazzstipendiums der Stadt Frankfurt verzögert. Erst im Herbst 2021 konnte die Jury tagen, um aus 17 eingegangenen Bewerbungen eine Band oder Einzelperson für die mit 10.000 Euro dotierte Förderung zu küren. Die Entscheidung ist auf den 1983 geborenen Jazz-Bassisten, Komponisten und Arrangeur Ivan Habernal gefallen.

Die Übergabe des Stipendiums 2021 nebst Konzert des Preisträgers ist jetzt erst in der Frankfurter Romanfabrik begangen worden. Kulturdezernentin Ina Hartwig (SPD) sprach vom Ziel, "den Stipendiaten einen Anreiz (zu) geben, Talent und Fähigkeiten, auch eigene Schwerpunkte auszubauen, Neues zu probieren, zu experimentieren". Mit ihrer Laudatio bezog sich die Stadträtin auf die Jury, die Habernals Einreichung schon wegen ihrer ungewöhnlichen Besetzung mit je vier Bläsern und Streichern hervorhob. Für sein "couragiertes Orchester" habe er "sehr durchdachte, komplexe Arrangements geschrieben. Sie beeindrucken mit überraschenden Details, einem im Jazz nicht oft anzutreffenden Klangfarbenreichtum und einer klugen Dramaturgie", zitierte Hartwig die Jury.



Zweifellos wäre es reizvoll gewesen, tatsächlich das besagte, elf Personen umfassende Orchester live zu erleben. Doch auch schon ohne die Streicher ist die Bühne der Romanfabrik mit sieben Musikern komplett gefüllt. Der Ausgezeichnete musste sich, nicht ungewöhnlich im Jazz, in zweiter Reihe platzieren, oft ein wenig verdeckt von zwei der vier Bläser. Um einiges

1 z 5 19. 05. 22 10:01

Wissen war nie wertvoller

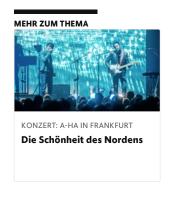
Lesen Sie jetzt F+ 30 Tage kostenlos und erhalten Sie Zugriff auf alle Artikel auf FAZ.NET.

JETZT F+ LESEN

spezieller erscheint dagegen Habernals Fokussierung auf das elektrische Instrument, in seinem Fall eins mit sechs statt der üblichen vier Saiten. Während des Konzerts erzählt er genau dazu eine Anekdote. Zu seinen Studienzeiten in New York habe er mehrfach bei Sessions spielen wollen, doch sei das anfangs einige Male daran gescheitert, dass kein Verstärker für seinen E-Bass vorhanden war. Weil sämtliche Kollegen eben nur Kontrabass gespielt hätten.

Leitmotiv erinnert an Bigband-Bläsersätze

Selbstverständlich blitzt Ivan Habernals Können auch in den Arrangements für sein Septett auf. Ebenso in einigen Details der Kompositionen, die er vor einiger Zeit als Quartett auf dem Album "Places & Stories" veröffentlicht hat. Das erste Stück des Konzerts, "The Black Sheep", verarbeitet eine Linie, die sich Habernal aus einem Volkslied seiner alten tschechischen Heimat geliehen hat, wie er vor gut zwei Jahren anlässlich eines Porträts der F.A.Z. verriet. Andere Facetten der Komposition lassen südamerikanische Einflüsse erkennen. Zudem wecken Peter Klohmann am Tenor- und Maximilian Shaikh-Yousef am Alt-Saxophon, Trompeter Jason Schneider und Posaunist Andreas Jamin mit wuchtigen Fanfaren im Leitmotiv unweigerlich Erinnerung an Bigband-Bläsersätze.









WURZELN DES TECHNO
Wie man den Nachthimmel
abwickelt

Das folgende "The Calm Before The Storm" beginnt seinem Namen gemäß relativ ruhig. Anfangs spielt Martin Standke rollende Trommelmuster mit Filzklöppeln, dann schwellen die Bläser gleichsam lauernd an. Überraschend legt Standke eine kurze Pause ein, eine gleißende Eruption der Bläser mündet in Schneiders klangfarbenreiches Trompetensolo. Später erhält Pianist Andrey Shabashev viel Raum zur Entwicklung seiner ersten Improvisation. Sie reicht von fast introspektiven Momenten über dynamische Steigerungen bis zu kraftvoller Expressivität.

Verglichen mit den weitläufigen Solo-Exkursionen seiner Musiker gibt sich Habernal sehr viel zurückhaltender. Statt mit Fingerfertigkeit ins Rampenlicht zu treten, lässt er lieber seine Stücke erzählen. Er habe eine klare Vorstellung davon, was sie vermitteln sollten, hat Habernal einmal gesagt. "Letters From NYC" suggeriert durch sprunghafte Rhythmik und schnelle Phrasen etwas von der Geschäftigkeit der Metropole, "Meanders Of The Nidda River" klingt zwar entspannter, aber keineswegs durchweg gemütlich. "Queens Experience" fängt schließlich geschickt die Atmosphäre des stark südamerikanisch geprägten Viertels in New York ein.

Quelle: F.A.Z

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN

2 z 5 19. 05. 22 10:01





FRANKFURTER HOCHSCHULE

Deutschlands Jazzhauptstadt bekommt einen Studiengang

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt richtet in Kooperation mit der hr-Bigband einen spektakulären Jazz-Studiengang ein.



SKYLINE-BLICK

Beeinträchtigen Gewitter den Eintracht-Empfang? +++ Lokführer stirbt nach Zusammenstoß

Warnung vor Schockanrufen +++ Der Skyline-Blick schaut heute nach Sevilla +++ Doppelt so viele Unwetterschäden in Hessen als im Vorjahr +++ Salzbachtalbrück soll bis Ende 2023 fertig sein +++ Skyline-Blick - der Liveblog für Frankfurt und Rhein-Main



EINTRACHT-FANS

So feiert Frankfurt den Europa-League-Sieg

Die Daheimgebliebenen feiern in Frankfurt die ganze Nacht durch. Es gibt aber auch Gewalt und Zerstörungen. Am Donnerstagabend wird es mit mehr als hunderttausend Fans weitergehen: Die Mannschaft präsentiert sich ihren Fans auf dem Römerbalkon.

ALLE THEMEN ÄHNLICHE THEMEN INA HARTWIG

TOPMELDUNGEN

RUSSISCHE NORMALITÄT

Moskau in Zeiten der "Spezialoperation"

In der russischen Hauptstadt kehrt der Frühling ein, Restaurants sind gut besucht und in der Provinz, heißt es, habe sogar McDonald's geöffnet. Nur in der Mittelschicht greift stille Verzweiflung um sich.



GLOBALE KRIEGSFOLGEN

"Wenn Sie ein Herz haben, öffnen Sie die Häfen"

Im UN-Sicherheitsrat wird am



Das sagt Bundeskanzler Scholz zum EU-Sondergipfel

Ende Mai treffen sich die Staats-



🏂 + "TATORT" AUS BERLIN

"Ständig Leichen um mich herum finde ich auch schwierig"

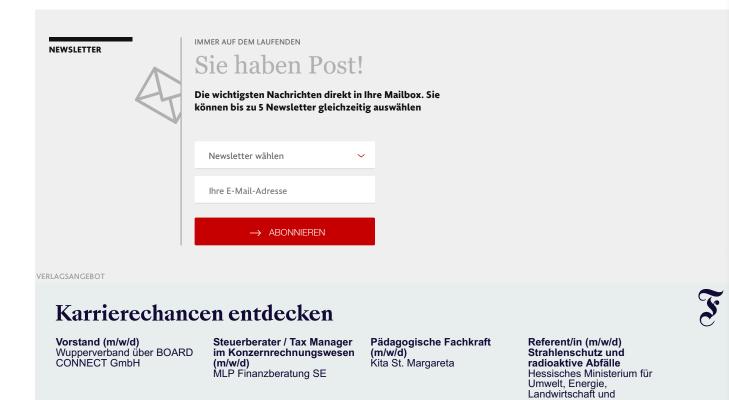
Am Sonntag ist Meret Becker zum

3z5

Donnerstag über die Nahrungsmittelkrise beraten. Auf einer Konferenz in New York warf der Westen Moskau vor, einen Getreide-Krieg zu führen.

und Regierungschefs, um über den Ukrainekrieg und seine Folgen zu beraten. In seiner Regierungserklärung hat Bundeskanzler Olaf Scholz die Position seiner Regierung erläutert. Verfolgen Sie hier im Livestream die Debatte dazu im Bundestag.

letzten Mal als Kommissarin Nina Rubin an der Seite von Mark Waschke zu sehen. Im Interview erzählen die beiden, was den Krimi so besonders macht und warum es damit nun ein Ende hat.



Jobs in Frankfurt finden

Zum F.A.Z.-Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine STELLENMARKT

> Immobilien kaufen, mieten und anbieten Zum F.A.Z.-

Immobilienmarkt

FRANKFURTER POLIZEI

RÖMERBERG GERNSHEIM

BIONTECH

TVNOW-GUTSCHEIN ÜBERWACHUNGSKAMERA SALZBACHTALBRÜCKE STROMAUSFALL IN

FRANKFURT

MAINKAI-SPERRUNG

MARCO RUSS

SNIPES-GUTSCHEIN MÄHROBOTER-TEST FRANKFURTER

FLUGHAFEN CORONAVIRUS IN HESSEN

FRANKFURT AM MAIN

BAD HOMBURG

PARFÜMERIE PIEPER HOCHDRUCKREINIGER

WIESBADEN

DARMSTADT

LKA

POCO-GUTSCHEIN **7FRKI FINFRFR-TFST**

Verkaufen Sie zum

Zur Immobilienbewertung

Höchstpreis

FLACONI-GUTSCHEIN ENTSAFTER-TEST

OFFENBACH

SECKBACH

BAD NAUHEIM

RHEINLAND-PFALZ

Zum Stellenmarkt

SERVICES

WEITERE THEMEN

VERLAGSANGEBOT









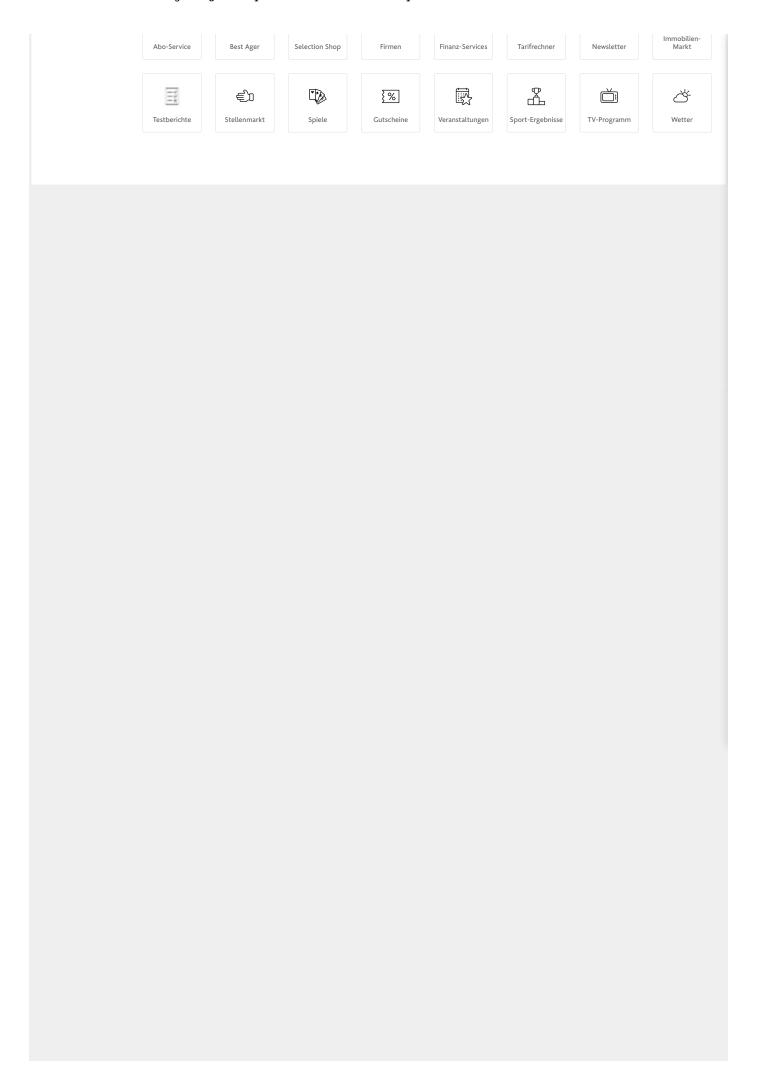








4z519.05.2210:01



5 z 5 19. 05. 22 10:01